

# Überzeugte Kunden – unendliche Möglichkeiten ...

... auf diese kurze Formel bringt der belgische Hersteller Faymonville den Erfolg seines CombiMAX.



Bei Zwaar Transport Zeeland schwört man auf dem CombiMAX. Das Unternehmen erhielt eine 2+4-Kombination samt Tiefbett und als variablen Zusatz die Joker-Achse.

„Wohl selten konnte ein neues Konzept auf Anhieb so einschlagen, wie der CombiMAX“, heißt es hierzu von Faymonville. Flexibilität, Schnelligkeit und Effizienz: Diese drei Kernbegriffe sind es, die an die Idee des CombiMAX gekoppelt sind und die zum Durchbruch des neuen Fahrzeugkonzepts geführt haben. Für den Nutzer ergeben sich laut Faymonville zudem konkrete Kosten- und Zeitersparnisse. So verweist der Hersteller darauf, dass kein anderes Fahrzeug

so hohe Nutzlasten ermöglichen, wie der preisgekrönte CombiMAX sie bietet.

Selbstverständlich stehen die Aussagen des Herstellers nicht

*„Flexibel und stets im gesetzlichen Rahmen.“*

im luftleeren Raum, sondern werden gestützt von zahlreichen Kundenfeedbacks, die das Unternehmen zum CombiMAX bereits erhalten hat.

Jussi Alamäki als Leiter der gleichnamigen Transportfirma aus Tornio in Finnland beispielsweise nutzt seine 3+5-Kombination sowohl als Tiefbett wie

auch als teleskopierbaren Semi-Tieflader. Möglich ist dies dank des Add-On-Beam Verlängerungsträgers. „Es ist toll, dass das Fahrzeug so flexibel ist. Aus die-

sem Grund können wir nämlich unsere Dienste zu wettbewerbsfähigen Tarifen anbieten. Unser 3-Achs-Fahrwerk kann bei Bedarf einfach aus- oder eingebaut werden. Auch bei schwersten Lasten lässt sich der CombiMAX sehr einfach bedienen und die Lenkung funktioniert besser, als bei anderen Aufliegern“. Als weiteres Baukasten-Element nahm Alamäki in der Zwischenzeit ein weiteres 1-Achs-Fahrwerk, die sogenannte Joker-Achse, in seine bisherige Kombination auf.



Als erster französischer Kunde nahm Dom'Azur aus Cournon d'Auvergne einen CombiMAX in Empfang.

Der finnische Schwertransportdienstleister Jussi Alamäki nutzt seine 3+5-Kombination sowohl als Tiefbett wie auch als teleskopierbaren Semi-Tieflader.



Das Unternehmen Karmiel Transporters Ltd. aus Haifa in Israel nahm einen der ersten gebauten CombiMAX in seine Flotte auf.



„Die Zuverlässigkeit und die Belastbarkeit“ – diese beiden Vorteile verbindet Joost Rijk vom niederländischen Unternehmen Zwaar Transport Zeeland mit dem neuen CombiMAX-Konzept. Nach Vlissingen lieferte Faymonville eine 2+4-Kombination samt Tiefbett und als variablen Zusatz die Joker-Achse. Zwaar Transport Zeeland transportiert für seine Projekte vornehmlich schwere Maschinen sowie überdimensionale Güter. Für Joost Rijk ist der CombiMAX die ideale und zukunftsorientierte Lösung. „Mit den sich anbahnenden Änderun-

gen in der europäischen Gesetzgebung ist so ein Fahrzeug ein Muss. Es verleiht einem die nötige Flexibilität, die verschiedenen Kundenanfragen zu erfüllen und

---

*„Der CombiMAX eröffnete uns neue Märkte.“*

---

dabei die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.“

Auch außerhalb Europas zieht der CombiMAX viel Aufmerksamkeit auf sich. So nahm Karmiel Transporters Ltd. aus Haifa in Israel einen der ersten gebauten Auflieger dieses Typs in seine

Flotte auf. „Dieses Fahrzeug ist durch seine variable Länge sehr nützlich für uns“, spricht Michael Tesker den Add-On-Beam Verlängerungsträger an. Dieser

Verlängerungsträger ist einzigartig für solch modulare Auflieger. „Für ein großes Hafenprojekt konnten wir gleich drei Betonquader von je 40 Tonnen auf unseren CombiMAX verladen. Dies reduzierte unsere Unkosten um ein Drittel“. Die Handlungs-

schnelligkeit stößt auch in Israel auf Begeisterung. „Zwei Tage und zwei völlig verschiedene Ladungen – kein Problem mehr mit dem CombiMAX.“

„Einfach ein Top-Produkt“ – fasst Jef Hufkens von der Schwertransportfirma Team Heavy Weight seine Erfahrungen mit dem CombiMAX zusammen. Er nutzt eine CombiMAX-Kombination bestehend aus zwei 3-Achs-Fahrwerken, zwei 2-Achsern und einem 4-Achs-Fahrwerk. Dazu zwei Tiefbetten, einen Add-On-Beam Verlängerungsträger und zwei Schwannenhälse. „Der CombiMAX ist



sehr leicht und so flexibel wie kein anderer. Er entspricht genau dem, was ein Transportunternehmen heute braucht“. Für international tätige Unternehmen sind Achslastnormen nicht überall gleich, was im Alltag von Jef Hufkens ständig für Herausforderungen sorgt. „Der Vorteil ist, dass wir die Achszahl unterwegs ohne Kran auch im beladenen Zustand ändern können“. Team Heavy Weight bestellte kurz nach der ersten Lieferung bereits Fahrwerke und Betten nach.

Als erster französischer Kunde nahm Dom'Azur aus Cour-

non d'Auvergne einen CombiMAX in Empfang. Je ein 1-, 2-, 3- und 4-Achsfahrwerk plus Baggerbrücke nahmen den Weg nach Frankreich. „Dieses Fahrzeug erlaubt es mir, neue Märkte anzugehen. Die Kunden aus der Abbruchbranche müssen häufig ihre Maschinen auf- und abbauen und die Einzelteile transportieren“. Auf diese Umstände kann Vivien Bertrand als Geschäftsführer von Dom'Azur nun mit dem CombiMAX entsprechend reagieren. „Dank dieses Aufliegers biete ich meinen Kunden nun an, ihr Material komplett und ungeteilt zu transportieren.

So ergibt sich für sie ein großer Vorteil“. Auch Dom'Azur weitete mittlerweile seine CombiMAX-Kombination um zusätzliche Fahrwerke aus. **STM**

Bei dem Schwertransportunternehmen Team Heavy Weight schätzt man am CombiMAX insbesondere die Möglichkeit, unterwegs die Achszahl ohne Kran auch im beladenen Zustand ändern zu können.

## E.P.O.S.

Einsatz-, Planungs- und Organisations-System

SEHEN WIR UNS?

11.-17. April, München  
Halle C4 / Stand 131

### DIE SOFTWARE FÜR DIE GESAMTE SCHWERLASTBRANCHE

▲ MODULAR ▲ INDIVIDUELL ▲ ANPASSUNGSFÄHIG



MATUSCH

Branchensoftware - Entwicklung

Matusch GmbH Wassergasse 11 96450 Coburg Tel. +49 9561 8194-0 info@matusch.de www.matusch.de

STM Nr. 67 | 2016 Schwertransportmagazin

59